



Natura 2000  
**DE-4209-303**  
**Westruper Heide**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:** Untere Naturschutzbehörde  
Kreis Recklinghausen  
Kurt-Schumacher-Alle 1  
45657 Recklinghausen

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:** Andreas Kückmann

Ansprechpartner Wald und Holz NRW: Lisa Luttrup

Bearbeiter:



Datum: 16.12.2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-4209-303, Westruper Heide .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Organisatorische Fragen .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Bestand .....</b>	<b>5</b>
3.1	Lebensräume und Arten .....	5
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen) .....	5
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes .....	5
3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes.....	5
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	6
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume .....	6
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	6
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	7
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	7
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)	7
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	8
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	8
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	8
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf.....	9
<b>4</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>12</b>
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund .....	12
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	12
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	12
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.	13
4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten .....	15
<b>5</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>16</b>
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	16
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	19
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten .....	21

<b>6</b>	<b>Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung.....</b>	<b>28</b>
<b>7</b>	<b>Weitere Informationsquellen .....</b>	<b>30</b>
7.1	Anhang .....	30
7.2	Internet-Links .....	30
7.3	Literatur / Quellen.....	30

## 1 Kurzcharakteristik DE-4209-303, Westruper Heide

**Fläche (ha):** 77,96 ha

**Ort:** Haltern am See

**Kreis:** Recklinghausen

**Kurzcharakterisierung:** Die Westruper Heide ist ein bereits 1937 unter Naturschutz gestelltes durch Sanddünen geprägtes Heidegebiet, mit ausgedehnten Zwergstrauchheiden, Sandmagerrasen und Wacholderbeständen. Sie liegt südlich des Halterner Stausees. Die B 58 bildet die Nördliche Grenze während die L 652 das Gebiet im Osten teilt. Südlich der Heide liegt eine große Sandspülfläche. Die Heide ist vorwiegend von Wald umgeben. Das NSG Westruper Wälder grenzt im Osten unmittelbar an das FFH Gebiet. Die Westruper Heide ist ein stark besuchtes Naherholungsgebiet. In den letzten 10 Jahren wurden umfangreiche Wiederherstellungs- und Pflegemaßnahmen durchgeführt; seit etwa 6 Jahren werden die Heideflächen von einer Heidschnuckenherde beweidet. Das Gebiet hat aufgrund seiner Ausprägung und Größe insbesondere der Sandheiden und Magerrasen eine herausragende Bedeutung im Biotopverbund der Moore und Heiden im südlichen Münsterland.

## **2 Organisationsfragen**

Im Vorfeld des MAKO Westruper Heide fand am 04.04.2019 ein einleitendes Fachgespräch statt. An diesem Termin teilgenommen haben: Biologische Station im Kreis Recklinghausen, LANUV, RFA, Wald und Holz „Team Naturschutz“ Herr Libutzki, Kreis Coesfeld, hNB und uNB. Es wurde in dem Gespräch festgehalten, dass im Rahmen der Kartierung von Biotopmonitoringflächen durch das LANUV die LRT Flächen innerhalb der NSG Abgrenzung mit erfasst werden.

Die Kartierung der LRTs erfolgte 2019. Die Kartierung wurde vom LANUV beauftragt durch das Planungsbüro NLU durchgeführt.

Eine Faunistische Kartierung wurde nicht durchgeführt.

### 3 Bestand

#### 3.1 Lebensräume und Arten

##### 3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### 3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Sandheiden auf Binnendünen (2310)	32,71 ha	B	LRT-Fläche vergrößert
Sandtrockenrasen auf Binnendünen (2330)	6,53 ha	B	Durch weitere Heideentwicklung LRT-Fläche verkleinert
Dystrophe Seen (3160)	0,01 ha	C	LRT neu erfasst
Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	0,08 ha	C	LRT neu erfasst
Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalktrockenrasen (5130)	10,52 ha	B	LRT-Fläche vergrößert
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0,02 ha		LRT neu erfasst
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	0 ha		LRT neu erfasst

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

##### 3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche
Sandtrockenrasen auf Binnendünen (2330)	0 ha
Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalktrockenrasen (5130)	0,01 ha

Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	7,12 ha
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	4,65 ha

### 3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Im Standarddatenbogen sind keine Anhang II Arten erfasst. Es wurde keine gesonderte Kartierung durchgeführt.

Artnamen	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
----------	------------	--------	-----	-----------	--------	---------------

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### 3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

#### 3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
trockene Heiden (NDA0)	1,62 ha
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	2,74 ha
Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1,82 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	0,26 ha
noch kein LRT	18,4 ha
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	1,81 ha

### 3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
offene Binnendünen	39,18 ha
stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,01 ha
Trockenrasen	0,06 ha
Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	10,61 ha

### 3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

#### 3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	2		
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	3		
Trockenrasen-Grüneule	<i>Calamia tridens</i>			
Erlen-Sichelflügler	<i>Drepana curvatula</i>			
Ockerbindiger Samtfalter	<i>Hipparchia semele</i>			
Hellbraune Staubeule	<i>Hoplodrina ambigua</i>			
Kleespinner	<i>Lasiocampa trifolii</i>			
Ampfer-Pupurspanner	<i>Lythria cruentaria</i>			
Trauermantel	<i>Nymphalis antiopa</i>			

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Heide-Streifenspanner	<i>Perconia strigillaria</i>			
	<i>Tachysphex nitidus</i>			
Magerrasen-Grünspanner	<i>Thalera fimbrialis</i>			
Gelbflügel-Raseneule	<i>Thalpophila matura</i>			

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### 3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Heidelerche		Brutvogel	3S	Anh. I	

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

## 3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

### 3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz		Entwicklungstrend
2310	abbrennen, flämmen (Heide/TR)	abbrennen, abbrennen,	Sehr gut Heideentwicklung
2310	abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR)		Heideentwicklung nur sehr langsam, intensive Nachpflege erforderlich
2310 und 5130	Beweidung (Heide/TR)		Die LRT Fläche hat sich nachweislich vergrößert
2310 und 5130	entkusseln, entbuschen (Heide/TR)		Die Gehölze in der Heide Fläche sind stark zurückgegangen, größere Brombeerbestände gibt es nur vereinzelt

<b>2310 und 5130</b>	Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren	Die LRT Flächen habe sich vergrößert
<b>2310 und 5130</b>	Mahd (Heide/TR)	Erfolgreiche Heideverjüngung
<b>2310</b>	mulchen (Heide/TR)	z.T. erfolgreich
<b>2310 und 5130</b>	nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR)	Bisher wenig Probleme mit neophytischen Gehözen
<b>2310 und 5130</b>	Zaun, Absperrung anlegen bzw. verlegen	Wilde Trampelpfade sind kaum mehr vorhanden
<b>2310 und 5130</b>	Wege, Pfade instandsetzen bzw. optimieren	
<b>2310 und 5130</b>	Aufschüttungen beseitigen	
<b>2310 und 5130</b>	Freizeitaktivitäten lenken	Die Heide ist ein begehrtes Naherholungsgebiet. Die meisten Besucher halten sich an die im Gebiet geltenden Verhaltensregeln.

### 3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
AA Buchenwälder	Trittschäden, nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
AB Eichenwälder	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (Solidago), Ausbreitung Problempflanzen (Prun. serot.), nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft), Eutrophierung	
AD Birkenwälder	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (Solidago), Ausbreitung Problempflanzen (Prun.ser.), Eutrophierung, nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
AF Pappelwälder	Ausbreitung Problempflanzen (Prun. serot.), nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
AK Kiefernwälder	nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (v.a. am Südrand dichte Bestände von Campyl.	

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
	intro.), Ausbreitung Problempflanzen (Prun. serot.)	
AL Sonstige Nadel(misch)wälder	nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
AN Robinienwälder	nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
AR Ahornwälder	nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
AU Aufforstungen, Pionierwälder	Ausbreitung Problempflanzen (Prunus serotina), nicht bodenstaendige Gehoelze (Forstwirtschaft)	
BB Gebüsche	Verbuschung, unerwuenschte Sukzession	
BF Baumgruppen, Baumreihen	Eutrophierung	
DA Trockene Heiden	Eutrophierung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, unerwuenschte Sukzession, sonstige Beeinträchtigung, Gefaehrdung (siehe Bemerkung) (hohe Kaninchendichte), Verbuschung (gering), nicht bodenstaendige Gehoelze, Trampelpfad (Sport, Erholung), Trittschaeden (Sport, Erholung), Trittschaeden	
DB Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp.	unerwuenschte Sukzession	
DC Silikattrockenrasen	unerwuenschte Sukzession, Eutrophierung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Trampelpfad (Sport, Erholung), Trittschaeden (Sport, Erholung), Verbuschung, Trittschaeden, Verlust wertbestimmender Arten (Trockenrasenarten weitgeh. fehlend)	
DG Heide-Degenerationsstadium	Verbuschung (beginnend), unerwuenschte Sukzession, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Eutrophierung, Wilddichte, zu hoch	

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
	(Jagd) (Kaninchen), Trittschäden, sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung) (hohe Kaninchen-dichte), Eutrophierung (Landwirtschaft)	
EE Grünlandbrachen	Verbuschung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Eutrophierung (Ruderalisierung), unerwünschte Sukzession	
FD stehende Kleingewässer	unerwünschte Sukzession	
KB Trockener Saum bzw. lini- enf. Hochstaudenflur	Eutrophierung (Ruderalpflanzen), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten	
LB flächenhafte Hochstauden- fluren	Einwanderung, Ausbreitung Neophyten (Solidago), unerwünschte Sukzession, Eutrophierung	

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Die hervorragende Bedeutung der Westruper Heide ergibt sich aus der sehr guten Ausprägung der umfangreichen Sandmagerrasen auf sehr nährstoffarmen Sanden in enger Verzahnung mit imposanten, bis zu 8 m hohen Wacholderbeständen und umfangreichen Besenheideflächen. Diese Lebensraumkombination bietet v. a. wärmeliebenden gefährdeten Arten wie z.B. Heidelerche, Schlingnatter und Zauneidechse wichtige Rückzugsräume. Besonders bemerkenswert ist die artenreiche, und auf nährstoffarme Sandstandorte spezialisierte Sand- und Seidenbienenfauna. Die Westruper Heide ist eine der wenigen Restflächen der ehemals im Halterner Raum vorherrschenden Sandheiden.

### **4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

Die Umsetzungsmöglichkeit der Maßnahmen ist als gut einzuschätzen, da sich die Maßnahmenflächen überwiegend in öffentlichem Eigentum befinden.

### **4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Das Gebiet stellt wegen seiner sehr guten Ausprägung und seiner Lage im Verbreitungsschwerpunkt der münsterländischen Sandheiden den wichtigsten Trittstein außerhalb der Truppenübungsplätze im Biotopverbund der Moore und Heiden im südlichen Münsterland dar. Zentrales Ziel ist die Erhaltung und Verjüngung der offenen Heideflächen und der Wacholderbestände sowie die Erhaltung der Sandmagerrasen. Zur Stabilisierung der Populationen der stark gefährdeten Wildbienenfauna sollten langfristig die westlich an das NSG angrenzenden Magerrasenbereiche in das Schutzgebiet einbezogen werden. Gleiches gilt für den schmalen Waldstreifen im Norden, der das Gebiet zur B 58 hin abschirmt. Dieser sollte zu einem bodenständigen, bodensauren Eichen- bzw. Buchenwald entwickelt werden. Von zentraler Bedeutung ist darüber hinaus, dass die bereits erfolgreich begonnenen Maßnahmen zur Lenkung des Erholungsverkehrs konsequent weitergeführt werden.

#### **4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

##### 2310 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista [Dünen im Binnenland]

- Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region.
- Wiederherstellung typisch ausgebildeter Calluna-Heiden auf Binnendünen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar\* sowie mit lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime.
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung der lebensraumtypischen Bodengestalt und –dynamik
- Wiederherstellung eines offenen Umfeldes des Lebensraumtyps zur Verhinderung von Beschattung und Gewährleistung von Windeinfluss
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung eines gehölz- und störartenarmen Lebensraumtyps

##### 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis [Dünen im Binnenland]

- Wiederherstellung typisch ausgebildeter Sandtrockenrasen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar\* sowie mit lebensraumangepasstem Pflegeregime
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung der lebensraumtypischen Bodengestalt und -dynamik
- Wiederherstellung eines offenen Umfeldes des Lebensraumtyps zur Verhinderung von Beschattung und Gewährleistung von Windeinfluss
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung eines gehölz- und störartenarmen Lebensraumtyps

- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung innerhalb eines großen Komplexes nährstoffarmer Lebensraumtypen wiederherzustellen.

#### 3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Wiederherstellung der naturnahen, huminsäurereichen (dystrophen) Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar (Verlandungsreihe)
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps

#### 4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica tetralix

- Wiederherstellung der Feuchtheiden mit Glockenheide (*Erica tetralix*) mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar\* (torfmoosreiche Zwergstrauchvegetation und Schlenken) sowie mit lebensraumangepasstem Pflegeregime
- Wiederherstellung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung innerhalb eines großen Komplexes nährstoffarmer Lebensraumtypen wiederherzustellen.

#### 5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden (Typ B)

- Erhaltung von Trockenen Heiden mit Besenheide (*Calluna vulgaris*) mit vitalen, sich verjüngenden Wacholdergebüsch (Juniperus communis), mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar (verschiedene Altersphasen, offene Bodenstellen) sowie mit
- lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps (mit Ausnahme von Wacholder)
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps

#### Heidelerche (*Lullula arborea* (Linnaeus, 1758))

- Erhaltung und Entwicklung von trocken-sandigen, vegetationsarmen Flächen der halboffenen Landschaft sowie von unbefestigten sandigen Wald- und Feldwegen mit nährstoffarmen Säumen.
- Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Flächennutzung z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).
- Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen:extensive Beweidung zum Beispiel mit Schafen und Ziegenggf. Mosaikmahd von kleinen TeilflächenEntfernung von Büschen und Bäumen.
  - extensive Beweidung zum Beispiel mit Schafen und Ziegen
  - ggf. Mosaikmahd von kleinen Teilflächen
  - Entfernung von Büschen und Bäumen.
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Ende März bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

#### **4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten**

## 5 Maßnahmen

### 5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

#### 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis (Dünen im Binnenland)

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztier-Rassen (nach Kulturlandschaftsprogramm, z.B.
- Hütehaltung mit Schafen/ Ziegen), ggf. mit zusätzlicher Pflegemahd
- keine Düngung oder Kalkung, kein Mulchen, kein Umbruch
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch plaggenhiebähnliche Bearbeitung, Mahdgutübertragung
- Bewahrung der Dünenmorphologie und -dynamik
- Förderung und ggf. Initiierung flugsanddynamischer Prozesse z.B. durch gezieltes Offenhalten und oberflächliche Bewegung / Störung des Bodens
- gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und aufgeforsteten ehemaligen Feuchtheideflächen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als Habitatstrukturen für Vogelarten und Schmetterlinge
- keine Gehölzanpflanzung
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Freihalten des Umfeldes des Lebensraumtyps von Gehölzen z.B. durch extensive Nutzung oder Auflichtung, Gehölzentnahme
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

### 3160 Dystrophe Seen und Teiche

- keine Nutzung bzw. Regelung der (Freizeit-) Nutzung auf ein schutzzielverträgliches Maß
- Förderung einer natürlichen Verlandungsreihe bei Gewässern ausreichender Größe z. B. durch Bewahrung bzw. Schaffung einer möglichst gering anthropogen überformten Uferlinie
- bei Bedarf vorsichtige Teilentschlammung in größeren Zeitabständen ggf. Vermehrung des Lebensraumtyps durch Neuanlage von Gewässern an geeigneten Standorten (insbesondere bei fortschreitender Vermoorung)
- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes: Verschluss, Anstau ggf. Entfernen von Drainagen und Entwässerungsgräben sowie schutzzielkonforme Regulierung von Ab- und Überläufen
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- keine Einleitungen nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten Wassers
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen

### 4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica tetralix

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztier-Rassen (nach Kulturlandschaftsprogramm, z.B. Hütehaltung mit Schafen/ Ziegen) und/oder Wildtieren; ggf. mit zusätzlicher Pflegemahd
- bei Bedarf abschnittsweise organische Bodenauflage entfernen (Plaggenhiebähnliche Bearbeitung) oder kontrolliertes Brennen zur Regeneration überalteter Bestände
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Abschieben des organischen Oberbodens, Mahdgutübertragung
- gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen und aufgeforsteten ehemaligen Feuchtheideflächen
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten (z. B. Adlerfarn)
- Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen

- keine Gehölzanpflanzung
- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung
- ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes: Verschluss, Anstau ggf. Entfernen von Drainagen und Entwässerungsgräben sowie schutzzielkonforme Regulierung von Ab- und Überläufen
- Beibehaltung und ggf. Anlage von ausreichend großen nährstoffarmen Pufferzonen (offen, extensiv genutzt oder ungenutzt, ohne Düngung, Kalkung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln)
- keine Einleitungen nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten Wassers
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

#### 5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden (Typ B)

- extensive Beweidung mit geeigneten Nutztier-Rassen (nach Kulturlandschaftsprogramm, z. B. Hütehaltung mit Schafen/ Ziegen) und/oder Wildtieren; ggf. mit zusätzlicher Pflegemahd
- bei Bedarf abschnittsweise organische Bodenaufgabe entfernen (Plaggenhiebähnliche Bearbeitung) oder kontrolliertes Brennen zur Regeneration überalteter Bestände
- Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z. B. durch Abschieben des organischen Oberbodens, Mahdgutübertragung
- gezieltes Entfernen von Gehölzen in verbuschenden oder beschattenden Beständen, Entfernung der durch Verpilzung abgestorbenen Wacholderbüsche, Auflichtung zu dicht stehender Wacholderbestände
- ggf. gezieltes Entfernen von Störarten
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen

## 5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Sandheiden auf Binnendünen (2310)	4.1 abbrennen, flämmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 10,32 ha)
	4.4 Beweidung (Heide/TR) (15 MAS-Flächen, 33,04 ha)
	4.8 Heublumenansaat (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 1,99 ha)
	4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,29 ha)
	4.11 Mahd (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 4,17 ha)
	4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (16 MAS-Flächen, 34,14 ha)
	10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0,16 ha)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (15 MAS-Flächen, 29,79 ha)
	12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (2 MAS-Flächen, 0,35 ha)
Sandtrockenrasen auf Binnendünen (2330)	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen, 1,04 ha)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 2,53 ha)
	4.4 Beweidung (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 0,46 ha)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 3,36 ha)
	4.8 Heublumenansaat (12 MAS-Flächen, 5,24 ha)
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 7,81 ha)
	4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (14 MAS-Flächen, 5,75 ha)
4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (13 MAS-Flächen, 8,36 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,34 ha) 10.24 Neophyten beseitigen (8 MAS-Flächen, 6,13 ha) 10.27 Problempflanzen bekämpfen (11 MAS-Flächen, 7,98 ha) 12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (6 MAS-Flächen, 1,32 ha)
Nährstoffarme basenarme Stillgewässer (3130)	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen, 0 ha)
Dystrophe Seen (3160)	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)
Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,32 ha) 4.8 Heublumenansaat (2 MAS-Flächen, 0,71 ha) 4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,46 ha) 4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,71 ha) 10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0,71 ha) 10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalktrockenrasen (5130)	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha) 4.4 Beweidung (Heide/TR) (10 MAS-Flächen, 10,82 ha) 4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (2 MAS-Flächen, 0,1 ha) 4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 10,63 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	10.24 Neophyten beseitigen (5 MAS-Flächen, 4,79 ha)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (6 MAS-Flächen, 6,04 ha)
	12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (3 MAS-Flächen, 1,78 ha)
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a Totholz entwickeln (Wald) (4 MAS-Flächen, 9,88 ha)
	1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen, 3,75 ha)
	1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (3 MAS-Flächen, 6,13 ha)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 8,74 ha)
	1.21 Totholz erhalten (Wald) (4 MAS-Flächen, 9,88 ha)
	12.35 Zugang verhindern (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 3,75 ha)
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.21a Totholz entwickeln (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)
	1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)
	1.21 Totholz erhalten (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)

### 5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
B Kleingehölze	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
BD linienförmige Gehölzbestände	<p>Flächen, 0,07 ha)</p> <p>2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 1,61 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,55 ha)</p>
Habitate Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )	<p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 2,53 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (4 MAS-Flächen, 1,63 ha)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 3,36 ha)</p> <p>4.8 Heublumenansaat (12 MAS-Flächen, 5,24 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 7,81 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (14 MAS-Flächen, 5,75 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (14 MAS-Flächen, 8,52 ha)</p> <p>5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,34 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (8 MAS-Flächen, 6,13 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (11 MAS-Flächen, 7,98 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (6 MAS-Flächen, 1,32 ha)</p>
Habitate Schlingnatter ( <i>Coronella austriaca</i> )	<p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 2,08 ha)</p> <p>4.8 Heublumenansaat (2 MAS-Flächen, 0,71 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,46 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,71 ha)</p> <p>6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0,71 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>Flächen, 0,02 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (1 MAS-Flächen, 1,76 ha)</p>
<p>Habitate Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)</p>	<p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 9,05 ha)</p> <p>4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 0,09 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (6 MAS-Flächen, 10,47 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (4 MAS-Flächen, 4,78 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (5 MAS-Flächen, 6,03 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)</p>
<p>Habitate Nelken-Haferschmiele (<i>Aira caryophyllaea</i>)</p>	<p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)</p>
<p>Habitate Silbergras (<i>Corynephorus canescens</i>)</p>	<p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 2,53 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,29 ha)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 3,36 ha)</p> <p>4.8 Heublumenansaat (11 MAS-Flächen, 5,06 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 7,81 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (14 MAS-Flächen, 5,75 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (13 MAS-Flächen, 8,36 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>10.24 Neophyten beseitigen (8 MAS-Flächen, 6,13 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (10 MAS-Flächen, 7,63 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (5 MAS-Flächen, 1,14 ha)</p>
Habitat Mittlerer Sonnentau ( <i>Drosera intermedia</i> )	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Habitat Rundblättriger Sonnentau ( <i>Drosera rotundifolia</i> )	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)
Habitat Rotbuche ( <i>Fagus sylvatica</i> )	<p>1.21a Totholz entwickeln (Wald) (4 MAS-Flächen, 9,88 ha)</p> <p>1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen, 3,75 ha)</p> <p>1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (3 MAS-Flächen, 6,13 ha)</p> <p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen, 8,74 ha)</p> <p>1.21 Totholz erhalten (Wald) (4 MAS-Flächen, 9,88 ha)</p> <p>12.35 Zugang verhindern (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 3,75 ha)</p>
Habitat Zwerg-Filzkraut ( <i>Filago minima</i> )	<p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen, 1,67 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,2 ha)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 3,36 ha)</p> <p>4.8 Heublumenansaat (8 MAS-Flächen, 3,89 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,41 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (11 MAS-Flächen, 4,15 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>men (Heide/TR) (5 MAS-Flächen, 1,04 ha)</p> <p>5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,34 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (6 MAS-Flächen, 0,85 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (5 MAS-Flächen, 0,69 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (5 MAS-Flächen, 0,6 ha)</p>
<p>Habitate Berg-Sandknöpfchen (<i>Jasione montana</i>)</p>	<p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen, 1,67 ha)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 3,36 ha)</p> <p>4.8 Heublumenansaat (7 MAS-Flächen, 3,72 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,41 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (11 MAS-Flächen, 4,15 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (4 MAS-Flächen, 1,02 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (6 MAS-Flächen, 0,85 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (3 MAS-Flächen, 0,32 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (4 MAS-Flächen, 0,42 ha)</p>
<p>Habitate Gewöhnlicher Heide-Wacholder (<i>Juniperus communis subsp. communis</i>)</p>	<p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (10 MAS-Flächen, 10,82 ha)</p> <p>4.7 Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren (2 MAS-Flächen, 0,1 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (8 MAS-Flächen, 10,63 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (5 MAS-Flächen, 4,79 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (6 MAS-Flächen, 6,04 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (3 MAS-Flächen, 1,78 ha)</p>
<p>Habitate Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>)</p>	<p>4.1 abbrennen, flämmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 10,32 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (15 MAS-Flächen, 33,04 ha)</p> <p>4.8 Heublumenansaat (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 1,99 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,29 ha)</p> <p>4.11 Mahd (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 4,17 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (15 MAS-Flächen, 27,44 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0,16 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (15 MAS-Flächen, 29,79 ha)</p> <p>12.13 Leiteinrichtungen, Geländer, Markierungen einbauen, optimieren (2 MAS-Flächen, 0,35 ha)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen, 1,04 ha)</p>
<p>Habitate Quendel-Seide (<i>Cuscuta epithymum</i>)</p>	<p>4.1 abbrennen, flämmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 10,32 ha)</p> <p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 10,32 ha)</p> <p>4.11 Mahd (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 4,17 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 17,02 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 6,15 ha)</p>
<p>Habitate Echte Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>)</p>	<p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,32 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>4.8 Heublumenansaat (2 MAS-Flächen, 0,71 ha)</p> <p>4.10 Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,46 ha)</p> <p>4.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,71 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (2 MAS-Flächen, 0,71 ha)</p>
Habitat Gemeiner Moor-Bärlapp ( <i>Lycopodiella inundata</i> )	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
Habitat Stiel-Eiche ( <i>Quercus robur</i> )	<p>1.21a Totholz entwickeln (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)</p> <p>1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)</p> <p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)</p> <p>1.21 Totholz erhalten (Wald) (5 MAS-Flächen, 7,01 ha)</p>
Habitat Weißes Schnabelried ( <i>Rhynchospora alba</i> )	<p>6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)</p>

## **6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung**

### **Fördermöglichkeiten**

Umsetzungsmöglichkeiten für Maßnahmen, die zur Erreichung der Schutzziele und zur Verbesserung für die im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten notwendig und sinnvoll sind, bestehen insbesondere im Rahmen des Vertragsnaturschutzes. Daneben bieten verschiedene Förderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalens und des Bundes:

### **Vertragsnaturschutz**

Bewirtschafter ökologisch wertvoller Flächen, die Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere sind, können im Rahmen des Vertragsnaturschutzes eine finanzielle Förderung erhalten. Damit sollen die Lebensgrundlagen von gefährdeten oder bedrohten Arten erhalten, verbessert oder wiederhergestellt werden und neue naturschutzwürdige Flächen entstehen. Vor allem landwirtschaftlich genutzte Flächen können auf diese Weise extensiv bewirtschaftet und gepflegt

### **Förderung nach Artikel 20 ELER-Verordnung**

Die Förderung investiver Maßnahmen gemäß Artikel 20 der ELER-Verordnung (Richtlinien investiver Naturschutz) wird zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen und natürlichen Erbes im Bereich Naturschutz gewährt. NRW-Programm Ländlicher Raum 2014-2020 (ELER).

### **Förderrichtlinie Naturschutz (FöNa)**

Zu den ausschließlich durch das Land Nordrhein-Westfalen geförderten Naturschutzprogrammen gehören die Förderrichtlinien Naturschutz – FöNa, die insbesondere zur Verwirklichung der Ziele des Landesnaturschutzgesetzes und der Durchführung von gemeinschaftsrechtlichen ökologischen Regelungen dienen.

### **Ausgleichszahlungen Natura2000**

Die Ausgleichszahlung für Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen wird für landwirtschaftlich genutzten Dauergrünlandflächen in NATURA 2000- Gebieten und in bestimmten Naturschutzgebieten gewährt. Ziel der Maßnahme ist es, insbesondere die Grünlandbewirtschaftung in den FFH- und EG-Vogelschutzgebieten aufrechtzuerhalten, um damit wichtige Beiträge für den Biotop- und Artenschutz zu leisten.

Maßnahmen in **Waldflächen** können über forstliche Förderungsmöglichkeiten umgesetzt werden.

Auf der Ebene der Europäischen Union steht im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) u.a. das LIFE-Programm zur Verfügung.

### **Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt über die von der Europäischen Union mitfinanzierten Kulturlandschaftsprogramme der Kreise und kreisfreien Städte.

Auf Kreisebene ist es häufig auch möglich, Maßnahmen im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen umzusetzen und zu fördern über z.B. Ökokonten oder Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Die Finanzierung des Anteils des Kreises Recklinghausen an den Kosten der Maßnahmen erfolgt ganz überwiegend über die Verwendung von Ersatzgeldern. Dabei wird meist eine Kooperation mit weiteren Vorhabenträgern oder Verpflichteten angestrebt.

### **Kostenschätzung**

Für die Kosten der durchzuführenden Maßnahmen können zunächst maximal Annäherungswerte für Einzelpositionen genannt werden. Für detaillierte Maßnahmen lässt sich, da diese in der Regel von Dritten nach Ausschreibung durchgeführt werden, kein Kostenrahmen ermitteln.

## **7 Weitere Informationsquellen**

### **7.1 Anhang**

Maßnahmentabelle

Bestandskarte

Maßnahmenkarte

### **7.2 Internet-Links**

<https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste/>

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4209-303>

### **7.3 Literatur / Quellen**

KREIS RECKLINGHAUSEN – DER LANDRAT (Hrsg.) (2016): Landschaftsplan Haltern. Fachdienst 70, Ressort 70.2 Untere Naturschutzbehörde. Satzung gem. § 7 Landesnaturschutzgesetz NRW, E+F Karten.